

Zinsen ein. Vollkommene Vernichtung des Mandschu-Stammes war die Losung der durch die Mulla's fanatisirten Massen. Ein kleiner Ueberrest des Mandschuheeres mit dem Dsan-dsün und einigen höheren Beamten flüchteten in den Palast des Dsan-dsün und vertheidigten sich verzweifelt gegen die andringenden Insurgenten. Bei diesem Kampfe fiel der frühere Dsan-dsün Tschan in die Hände der Insurgenten. Als der befehlende Dsan-dsün keine Möglichkeit mehr sah, sich in dem Palaste länger zu halten, liess er das Gebäude unterminiren und sprengte sich selbst mit allen Beamten in die Luft. Die Mohammedaner erbeuteten bei der Einnahme des Palastes zwei Kasten mit 80000 Unzen Silber.

Nach einigen Wochen Ruhe wendeten sich die Mohammedaner gegen die nördlichen Festungen, von denen sie Süding und Da-lo-ssi-gung am Ende des dritten Monates einnahmen. Dann zogen sie nach Korgos, wohin sich ein grosser Theil der reichen Kaufleute zurückgezogen hatte; diese Stadt war gut verproviantirt und reichlich mit Munition versehen, so dass ein grosser Heerhaufe der verbündeten Dungenen und Tarantschi mehrere Wochen vergeblich die Stadt bedrängte. Da den Einwohnern von Korgos keine Hoffnung auf Sieg blieb, so suchten sie mit den Belagerern in Unterhandlung zu treten und unterwarfen sich ihnen zuletzt ohne Kampf, indem sie eine Kontribution von 3000 Unzen Silber, 100000 Cho Weizenmehl und eine grosse Menge Seidenzeug zahlten, wogegen die Mohammedaner die Stadt zu schonen versprochen. Die Bedingung wurde von Seiten der Tarantschi streng eingehalten; nach Empfang der Kontribution theilten sich die mohammedanischen Heerhaufen, die Tarantschi gingen nach dem tatarischen Kuldsha, während die Dungenen sich nach Norden wendeten. Doch nach fünf Tagen kehrten die Dungenen allein zurück, überfielen die offene Stadt, plünderten und sengten überall, und metzelten die Garnison und den grössten Theil der Einwohnerschaft nieder.

Vor der Einnahme von Korgos hatten noch Kämpfe mit den Solonen stattgefunden; dieselben beklagten sich nach ihrer Unterwerfung über stete Angriffe der Kirgisen und baten die Dungenen, sie zu schützen; dies wurde versprochen und zu einer näheren Besprechung die höheren Beamten der Solonen von den Dungenen eingeladen. Als die Beamten sich einfanden, wurden sie plötzlich überfallen und niedergemetzelt. Da endlich be-